

Niederschrift

**über die 15. Sitzung des Rates der Stadt der Stadt Olfen
am Donnerstag, 26.04.2007
Stadthalle Olfen, Zur Geest**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Holtmann, Maria

Ahmann, Reinhard
Auverkamp, Karl-Heinz
Beckmann, Michael
Birken, Heribert
Broz`, Heinz Dieter
Bunte, Claus
Danielczyk, Ralf
Dinklage, Michael
Düllmann, Klaus
Ellertmann, Axel
Finke, Barbara
Holz, Angelika
Matheuszik, Reiner
Matuszak, Monika
Müller, Jürgen
Naujoks, Martina
Ostrop, Paul
Pennekamp, Christiane
Pohl, Klaus
Pohlmann, Franz
Rott, Bernd
Sanders, Gerhard
Stocks, Stefan Dr.
Stork gt. Heinrichsbauer, Norbert
Vinnemann, Heinrich
Watermeier, Theodor
Wever, Heinz-Peter
Wiggen, Norbert

Abwesend:

| | |
|-------------------|------|
| Klingauf, Dietmar | m.E. |
| Kötter, Christoph | m.E. |
| Lueg, Karl-Heinz | m.E. |
| Vieting, Marcus | m.E. |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um den TOP 5 „Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen“ sowie im nicht öffentlichen Teil um den TOP 5.2 „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert.

Tagesordnung:

1. Fragestunde für Einwohner gemäß § 48 GO NW i.V.m. § 19 der Geschäftsordnung

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Herrn Bürgermeister Himmelmann meldet sich Herr Baesgen, Sprecher der BI, und betont in einleitenden Worten, dass seiner Meinung nach die Argumente für oder gegen die Straße unabhängig vom Wohnort sein müssen. Er fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, dass Längs- und Querschnitt der Brücke noch nicht klar und ob es richtig ist dass die vergleichsweise geringen Kosten der K 8 n nur deshalb zustande kommen, weil von einer erheblichen Reduzierung der Brückenlänge ausgegangen wird. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass in den 4,2 Mio € noch die ursprüngliche Brückenplanung enthalten ist. Sollte sich eine kleinere Lösung verwirklichen lassen, werden sich die Kosten reduzieren. Weiterhin erkundigt sich Herr Baesgen nach dem Verkehrsaufkommen (bis zur Füchtelner Mühle 4.500, danach 2.200 Fahrzeuge). Hier bestätigt Herr Sendermann auf Grund einer Verkehrszählung von 2005 das Verkehrsaufkommen von 4.500 Fahrzeugen. Eine Aufgabe wird es sein, ein detailliertes Verkehrsaufkommen zu erstellen. Auf die Aussage von Herrn Baesgen, dass derzeit keine tatsächlichen Zahlen genannt werden können, antwortet Bürgermeister Himmelmann, dass auf Grund der neuen Situation genaue Zahlen einzuholen sein werden. Hier und heute ist eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Der Kreis geht davon aus, dass es lohnenswert ist, eine Planung aufzunehmen und eine Entlastung der innerstädtischen Straßen erfolgt. Weiterhin führt der Fragesteller aus, dass seiner Meinung nach hier eine „B 474 n light“ gebaut werden soll und erkundigt sich nach der Sitzungsvorlage SV 6-0874 des Kreises Coesfeld aus dem Jahr 2004, in der u.a. ausgesagt wird, dass Klagen zu erwarten sind. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass diese Fragen dem Kreis zu stellen sind. Die Frage von Herrn Baesgen nach einem Bürgerbrief aus dem Jahre 2001 zum Waltroper Teilstück beantwortet Bürgermeister Himmelmann dahingehend, dass diese Aussage im Jahre 2001 korrekt war und er davon ausgeht, dass das Waltroper Teilstück im Jahre 2013 gebaut sein wird.

Herr Albert Schlüter meldet sich, unterstreicht die Existenzgefährdung der landwirtschaftlichen Betriebe und übergibt dem Bürgermeister eine schriftliche Erklärung von vier Betroffenen. Er fragt an, ob bekannt ist, dass 75 % der Flächen in Händen der Straßenbaugegner liegen und diese nicht bereit sind, die Flächen herzugeben. Hierzu erklärt Bürgermeister Himmelmann, dass die Frage der Existenzgefährdung genau zu überprüfen ist und versucht werden wird, eine Einigung zu erzielen.

Herr Erich Lohmann schildert die Situation aus Sicht der Anwohner des Eckernkamps, die schon Jahre auf eine Umgehungsstraße warten und fragt, wann mit dem Bau der K 9 n begonnen wird. Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass das Baurecht geschaffen und die Finanzierung bis zum Jahr 2009 zugesagt ist. Er geht von einem Baubeginn 2009 aus.

Eine Fragestellerin erkundigt sich nach dem Verlauf der K 9 n. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass die K 9 n an die Kreuzung B 235/Südumgehung angebunden wird und bis zur Höhe des Hofes König, Eversumer Str. führt.

2. Mitteilungen und Anfragen

2.1. Anfrage Herr Watermeier

Ratsmitglied Watermeier erkundigt sich, wieweit die Angelegenheit „Judenfriedhof“ fortgeschritten ist. Herr Sendermann erklärt hierzu, dass Fördermittel nicht so leicht zu bekommen sind. Die Stadt wird noch einmal einen Antrag stellen. Sollte eine Bezuschussung nicht erfolgen, muss gefragt werden, wie man mit dieser Angelegenheit umgehen will, denn eine Aufwertung dieses Bereiches ist erforderlich.

3. Widmung von Erschließungsanlagen

VO/402/2007

Der Rat der Stadt Olfen beschließt, die nachfolgenden Erschließungsanlagen dem öffentlichen Verkehr zu widmen:

1. Marie-Curie-Straße
2. Goetheweg
3. Lessingweg
4. Schillerweg
5. Herderweg
6. Sackgasse Robert-Bosch-Str., Haus Nr. 44 bis einschl. 50

einstimmig angenommen

4. Bau einer Kreisstraße (K 8 n) zwischen der Eversumer Str. VO/425/2007 und der Kökelsumer Str.

Bevor Bürgermeister Himmelmann den Tagesordnungspunkt zur Diskussion stellt, geht er auf die Befangenheit von Ratsmitgliedern ein und stellt fest, dass es die Pflicht eines jeden Ratsmitgliedes ist, dies selbst zu überprüfen.

Ratsmitglied Pohl geht auf die HFB-Sitzung ein und führt aus, dass dem Steuerzahler erklärt werden muss, dass hier eine Menge Geld in die Hand genommen wird, um Verkehr nach Olfen zu holen, den keiner will. Ratsmitglied Broz' fragt, ob die Kosten dem Rat bekannt sind und erklärt, dass die UWG zur Beschlussvorlage ein klares Nein sagen wird. Er fragt sich, warum der Bund keinen Bedarf einer B 474 n in Olfen sieht, für eine K 8 und K 9 auf gleicher Linienführung schon. Außerdem erkundigt er sich, ob die vom Land zugesagten Fördermittel zeitlich befristet sind. Hierauf antwortet Bürgermeister Himmelmann, dass der Antrag noch gar nicht gestellt und von einer Befristung bei der Mittelzusage nichts bekannt ist. Weiterhin führt er aus, dass er es pikant findet, dass die Gegner der B 474 n die Kosten jetzt zu hoch finden. Ratsmitglied Müller geht darauf ein, dass immer mit dem enormen Verkehrsaufkommen argumentiert wird, und fragt, wie diese Zahlen zustande kommen. Die bisherigen Prognosen sind und werden auch zukünftig seiner Meinung nach nicht realistisch sein. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass ein Gutachten erstellt wird, dass rechtlichen Kriterien genügen muss. Der Konflikt muss gelöst und eine Entscheidung getroffen werden. Zwischen Ratsmitglied Broz', der die Meinung vertritt, dass der Bau der B 474 n nie notwendig war, und Ratsmitglied Dr. Stocks entspannt sich ein Dialog, wonach Ratsmitglied Dr. Stocks aussagt, dass der Bau der B 474 n unbestritten war, die Streichung jedoch eine rein politische Entscheidung auf Druck der Grünen in der damaligen Landesregierung.

Für die CDU-Fraktion führt Ratsmitglied Danielczyk aus, dass viele Dinge vorgetragen worden sind und hier jetzt eine Entscheidung zu treffen ist, die sich keiner leicht macht. Es wird noch über diese Angelegenheit weiter zu reden sein. Die CDU-Fraktion ist sich mit der FDP einig, dass diese Straße dringend erforderlich ist und deshalb die CDU dem Beschlussvorschlag zustimmen wird.

Ratsmitglied Ostrop berichtet, dass durch den landwirtschaftlichen Verkehr erhebliche Umwege auf Grund der Brücke gefahren werden müssen und seiner Meinung nach eine neue Brücke erforderlich ist. Zur Existenzgefährdung der Landwirte führt er aus, dass er die Sache sehr ernst nimmt, aber nach rechtsstaatlichen Grundsätzen entschieden werden muss und dann auch Entschädigungen geleistet werden. Ratsmitglied Sanders unterstützt die Forderungen der Anlieger des Eckernkamps und der Dattelner Str., hier den Durchgangsverkehr herauszuhalten.

Verständnis für die Grundstückseigentümer zeigt Ratsmitglied Stork und erklärt, jeder habe das Recht, sich zur Wehr zu setzen. Der Rat hat aber Einzelinteressen mit dem Gemeinwohl abzuwägen. Zur Existenzgefährdung führt er aus, dass noch entsprechende Gutachten eingeholt werden müssen und dass das Linienfindungsverfahren noch nicht begonnen worden ist. Aus Sicht des Kreises ist es wichtig, dass die Brücke an der Füchtelner Mühle ertüchtigt wird.

Ratsmitglied Frau Finke geht auf die Aussage der SPD ein und führt aus, dass sie es als nicht richtig empfindet, dass jetzt mit den Kosten argumentiert wird, wo man die Straße zum Nulltarif hätte haben können. Weiterhin geht sie auf die persönliche Belange des Herrn Ellertmann schon in der HFB-Sitzung ein und stellt den Antrag, ihn von der Abstimmung auszuschließen. Hierauf entwickelt sich eine Diskussion, in der die Ratsmitglieder Ostrop und Bunte sowie die Verwaltung darauf hinweisen, dass dies eine Entscheidung des Herrn Ellertmann ist, da es hier um eine Grundsatzentscheidung geht. Daraufhin wird der Antrag von Frau Finke zurückgezogen.

Auch Ratsmitglied Müller sieht beim Engpass der Brücke an der Kökelsumer Str. Handlungsbedarf und fragt, warum sie nicht entsprechend ertüchtigt werden kann. Hierzu wird verwaltungsseitig sowie von Ratsmitglied Stocks geantwortet, dass der Kreis zu dem Ergebnis gekommen sei, dass dies kaum möglich und zudem mit enorm hohen Kosten verbunden wäre. Ratsmitglied Pohl und Ratsmitglied Frau Naujoks stellen noch einmal klar, dass die Entscheidung der SPD keine „Goodwill Entscheidung“, sondern vernünftig nach Akten und Fakten entschieden worden ist.

Ratsmitglied Vinnemann berichtet, dass die früheren Planungen größere Einschnitte in Landschaft und Landwirtschaft vorgesehen hatten, jetzt aber durch die Kostenbeteiligung die Stadt Olfen an der Planung beteiligt ist und mitentscheiden kann. Seiner Meinung nach ist diese Lösung für Olfen besser.

Der Rat der Stadt Olfen fasst folgende Beschlussfassung:

Die Absicht des Kreises Coesfeld, die Straßenbaulast für eine Entlastungsstraße (K 8 n) zwischen der Eversumer Str. und der Kökelsumer Str. zu übernehmen, wird zur Kenntnis genommen.

Die Übernahme der Anteilsbeträge, wie sie in der Sitzungsvorlage für die Stadt Olfen aufgezeigt sind, wird dem Kreis Coesfeld zugesichert; die Mittel sind ggf. im Haushaltsplan 2007 überplanmäßig bereitzustellen und in den folgenden Haushaltsjahren in die Haushaltsplanung aufzunehmen.

bei 7 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen

5. Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen VO/451/2007

Der Rat der Stadt Olfen gibt seine Zustimmung gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zu nachfolgenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen:

| | |
|-----------------|---|
| HHSt. 4643.5012 | Dachsanierung |
| Ansatz | 0,00 € |
| Bedarf | 13.000,00 € |
| außerplanmäßig | 13.000,00 € |
| Deckung | Mehreinnahmen bei HHSt. 9000.0030 Gewerbsteuer |

| | |
|-----------------|---|
| HHSt. 8810.9320 | Erwerb von Grundstücken |
| Ansatz | 500.000,00 € |
| Bedarf | 550.000,00 € |
| überplanmäßig | 50.000,00 € |
| Deckung | Minderausgaben bei HHSt. 6300.9506 Erschließungskosten Gewerbegebiet Olfen- Ost |

einstimmig angenommen

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin